



Stettler (Mauritius) Limited

Das 1989 gegründete und seither in mehreren Schritten ausgebaut Werk ist heute mit 250 Mitarbeitenden, rund 500 Anlagen und Maschinen und 4000 m² Produktionsfläche grösser als die Schweizer Muttergesellschaft.

Philosophie

1:1 Werk mit Abläufen wie in der Schweiz. Dieselbe Corporate Governance, seit 2011 nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Management und technische Leitung durch bei Stettler Lyss ausgebildete Schweizer.

Warum Mauritius?

Ausreichende Infrastruktur, politisch stabil, aktiv bei der Ansiedelung von Industrieunternehmen. Gute Kommunikationsmöglichkeiten dank englischer Amts- und französischer Umgangssprache. Nur 2 Stunden Zeitunterschied, Warenlieferungen wenn nötig innert 24 Stunden, Edelstein-Schleiftradition.



Eine Produktionshalle der Stettler (Mtius) LTD

Würden sich auch in einer Kunstausstellung gut machen: Saphir-Komponenten der Stettler AG, Lyss

Stettler AG: Kleine Kunstwerke aus synthetischem Saphir

Das Wortspiel ist unvermeidlich: Synthetischer Saphir ist ein «harter Brocken» zum Verarbeiten – nach dem Diamanten das härteste und beständigste Material für Höchstleistungsbereiche. Seit fünf Generationen beschäftigt sich das Traditionsunternehmen Stettler Sapphire AG aus Lyss mit der Bearbeitung von Saphir. Hauptabnehmer ist die Uhrenindustrie, rund 80% der Produktion gehen in Form hochwertiger Uhren gläser in den Jura, wo sie praktisch alle Schweizer Top-Uhrenmarken mit hochresistenten und kratzfesten, flachen, bombierten oder torischen Gläsern versehen.

Das synthetische Hightechprodukt mit einem Schmelzpunkt von 2000° C ist aber auch für andere Anwendungen geeignet. So fertigt Stettler Saphir-Komponenten für die Foto-, Laser- und Medizinalindustrie. Weitere Anwendungen finden sich in der Sensortechnik, in der Optik und in der Industriemechanik.

Seit 1881 hat sich die Stettler Sapphire AG zum global führenden Anbieter von Komponenten aus synthetischem Saphir entwickelt. Engineering-Dienstleistungen sowie die Verbindung von Saphir mit anderen Materialien vervollständigen das Angebot.



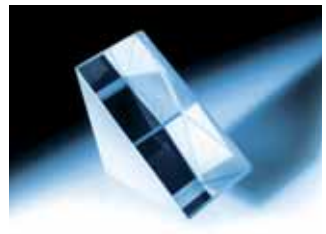
Mechanisches Schleifen und Polieren auf teils selbstgefertigten Maschinen ...



Schliesslich durchlaufen die Saphir-Komponenten eine visuelle Endkontrolle...



... gefolgt von verschiedenen Bädern für die Reinigung, Entspiegelung und andere Behandlungen



... bevor sie als kostbare Hightechprodukte an die anspruchsvolle Kundschaft ausgeliefert werden

Know-how durch 130 Jahre Erfahrung

Der erste Blick auf das Stettler Empfangsgebäude vermittelt mit der glücklichen Kombination von althergebrachtem Herrschaftsgebäude und modernem Anbau ein treffendes Bild des Unternehmens: Tradition und Moderne ergänzen sich zu einem optimalen Mix. So stehen am Anfang der Bearbeitung von synthetischem Saphir modernste 5-Achs-CNC-Fräser sowie Sägen und Schleifmaschinen der neuesten Generation. Für Schleif- und Polierarbeiten kommen bewährte Verfahren auf zum Teil selbst hergestellten Maschinen zum Einsatz. Die Abteilung «Bäder» erinnert den Besucher an eine moderne Grossküche: Statt Pommes Frites befinden sich in den Tauchkörben säuberlich aufgereichte Gläser in vielen Formen, welche in bestimmter Reihenfolge in Bäder eingetaucht werden. Für die Endkontrolle ist nur das menschliche Auge gut genug. In abgedunkelten Reinräumen sitzen hochkonzentrierte Prüferinnen, denen nicht die kleinste Unregelmässigkeit im fertigen Saphirgläs entgegen.

Gut gerüstet heute und für die Zukunft

Die Stettler Sapphire AG verdankt ihren Erfolg einem interessanten Geschäftsmodell: Für Kunden wie die führenden Schweizer Uhrenhersteller ist «Swiss made» auch beim Uhrenglas ein Muss. Die demnächst in Kraft tretenden Bestimmungen zur «Swissness» spielen Stettler mit seinen rund 150 Mitarbeitenden in Lyss in die Hand: Die Schweizer Industrie wird den im Inland gefertigten Produktenteil zukünftig generell erhöhen müssen.

Eine identische Produktionsanlage, mit gleichen Abläufen, ebenfalls ISO-9000:2008-zertifiziert und über SAP-ERP online mit dem Mutterhaus verbunden, steht auf der Insel Mauritius im indischen Ozean. Dort werden gleichwertige Saphir-Komponenten – ohne das Label «Swiss Made» – für einen grossen Kundenkreis hergestellt. Für die Zukunft fasst man zudem neue Geschäftsfelder wie die Sensor- oder Medizinaltechnik, die Fotoindustrie und die Optik ins Auge. Auch die Verarbeitung von Materialien wie Keramik ist eine Option.

Brütsch/Rüegger Tools als Export-Partner

Als «Klon» des Schweizer Werks wird das Stettler-Werk in Piton, Mauritius mit identischen Werkzeugen und Geräten ausgerüstet. Bis 2013 liefen die Beschaffungen für das Werk Mauritius über die Muttergesellschaft in Lyss. Hoher Aufwand und zusätzliche Schnittstellen bei der zolltechnischen Abwicklung veranlassen die Verantwortlichen bei Stettler, den Export ins Werk Mauritius ganz in die Hände von Brütsch/Rüegger Tools zu legen. Seit Anfang Jahr liefert Brütsch/Rüegger Tools direkt nach Mauritius. Die erfahrenen Exportfachleute erstellen alle Transportdokumente wie Ausfuhrlisten, Handelsrechnungen, UPS AirWaybills usw. Stettler Lyss hat keinen administrativen Aufwand mehr für die Beschaffung des Tochterwerks, die Transportkosten konnten minimiert werden und die Reduktion von Schnittstellen hat die Fehlerquote massiv reduziert.

Nähere Angaben zur Stettler Sapphire AG erhalten Sie auf www.stettlersapphire.ch.